

Guten Morgen!



Von Ilka Marten

Grüne Zukunft

Neue Ideen brachten die Bauausschussmitglieder zur geplanten Ladesäule für Elektrofahrzeuge in der Innenstadt ein. Sven Grothe, der kürzlich mit schönem Foto den Nachweis erhalten hatte, dass er sich nicht ganz an Tempo 20 auf der Breitscheid-Straße gehalten hatte, merkte an, dass an der Stelle der Ladesäule ja schon mal kein Blitzer-Fahrzeug stehen könne, wenn das kein E-Auto sei. Ulrich Scheffler entwickelte diesen Gedanken weiter: Ob man Ladesäule und Blitzer nicht als kombiniertes Gerät anschaffen könnte? Ich habe für mich entschieden, dass ich auch von den zwei neuen Parkplätzen ohne Stunden-Frist und Parkuhr profitieren kann. Aus dem Seitenfenster meines Polos werde ich einfach ein Kabel an die Ladesäule hängen, so dass ich auf dem Beifahrersitz die Akkus für mein Foto-Blitzgerät aufladen kann. Mein Auto ist absolut prädestiniert für diesen Platz, denn es ist grün - und das ist ja wohl ganz klar ein Projekt für die grüne Zukunft. Ich werde mir zur Sicherheit auch noch ein E draufmalen. Ich darf mich dann nur nicht mehr an einer Tankstelle erwischen lassen, wenn ich meinen Laubfrosch mit Diesel betanke...

Meldungen

Ortschaftsratsrat Berge tagt in Ackendorf

Ackendorf/Berge (ca) • Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Berge findet am Montag, 19. Juni, ab 18 Uhr im Ackendorfer Gerätehaus statt, teilte Ortsbürgermeister Paul Berlin mit. Unter anderem geht es um die Vergabe der Brauchtumsmittel.

Drömlingskonzert am Deutschen Eck

Mieste (ca) • Am Freitag, 30. Juni, findet das traditionelle Drömlingskonzert mit dem Musikzug Mieste am Deutschen Eck statt. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns morgen von 11 bis 12 Uhr an.

Malte Schmidt
☎ (0 39 07) 80 69 25

Tel.: (0 39 07) 80 69-20, Fax: -29
Rathausplatz 4, 39638 Gardelegen,
redaktion.gardelegen@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Marc Rath (mr, 0 39 31/6 38 99 20)
Gesamtreaktionsleitung Altmarkkreis Salzwedel: Uta Elste (ue, 0 39 01/83 88 14), Anke Pelczarski (ap, -11)
Redaktion Gardelegen: Cornelia Ahlfeld (Leitung, ca, 0 39 07/80 69 26), Gesine Biermann (gb, -23), Dr. Petra Hartmann (prt, -21), Ilka Marten (iwi, -27), Malte Schmidt (mas, -25)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Volksstimme Gardelegen,
Rathausplatz 4,
39638 Gardelegen

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



85 junge Leute verließen gestern Nachmittag das Gardeleger Gymnasium mit dem Abiturzeugnis in der Hand.

Fotos: Gesine Biermann

85 wollen nun „die Welt bewegen“

Abiturzeugnisausgabe im Gardeleger Gymnasium / Wiebke Lück schafft Traumdurchschnitt 1,0

Ein weißes Blatt war ihr Lohn für jahrelanges Lernen. Gestern nahmen 85 junge Leute ihre Abiturzeugnisse aus der Hand ihrer Tutoren, eine weiße Rose aus der Hand ihres Schulleiters – und ein wenig später viele Glückwünsche ihrer Eltern, Familien und Freunde entgegen.

Von Gesine Biermann
Gardelegen • Diese Hürde ist genommen. Sie haben es geschafft. Der eine mit Leichtigkeit, der andere mit großer Anstrengung. Alle Noten zusammengerechnet schafften die Gardeleger Abiturienten in diesem Jahr den Durchschnitt von 2,31. Zehn von ihnen nahmen ein „Sehr Gut“ mit nach Hause. Maja Luiza Maletz und Laura Mikutta erreichten den Notendurchschnitt von 1,1 und Wiebke Lück sogar die Traumquote von 1,0, die längst nicht in jedem Abiturjahrgang vergeben wird.

Aber nicht deshalb sei ihr Jahrgang „ein besonderer“, wie Schulleiter Dietmar Collatz einer langen Tradition folgend während seiner Rede betonte. Sie seien eher „der Jahrgang der Gegensätze“ gewesen, mit sehr „reifen und erwachsenen Schülern“, aber auch einigen, von denen man das nicht sagen könne. Collatz erinnerte in diesem Zusammenhang – „und



Sie waren die Besten: Maja Luiza Maletz (von links) und Laura Mikutta bestanden ihr Abitur mit dem Notendurchschnitt 1,1. Wiebke Lück schaffte die Traumquote 1,0.



Wilhelm Pfeiffer bekam die Auszeichnung der Physikalischen Gesellschaft.



Pauline Hintze (l.) und Josephine Arndt engagierten sich für „Stolpersteine“.



Lena Pohl (links) und Hanna Hinke hielten eine launige Dankesrede.

das ist die schwerste Stelle in meiner Rede“ – auch noch einmal an die abgesagte Show am letzten Schultag. „Schade, dass der so verlaufen ist“, sagte er, „und es gibt keine Möglichkeit, die Zeit zurückzudrehen.“

Aber den Wunsch hatte ges-

tern auch keiner der Schüler. Gestern schauten sie alle nach vorn. Sichtlich bewegt nahm so mancher von ihnen auf der Bühne sein Abiturzeugnis entgegen und dazu so oft auch ein persönliches Wort der Tutoren Andreas und Silke Fritsch, Jür-

gen Mroczkowski und Holger Pleske. Für jeden von ihnen gab es einen großen Blumenstrauß.

Und auch einige der Schüler durften ein zweites Mal auf die Bühne. So Physik-Ass Wilhelm Pfeiffer, der eine Auszeichnung der Physikalischen Gesell-

schaft erhielt, Pauline Hintze und Josephine Arndt, die für ihr Engagement im Projekt Stolpersteine geehrt wurden, Josefine Schernikau, Daniela Barnick und Laura Madleen Mertens, die lange Jahre im Chor mitwirkten – und natürlich die drei Jahrgangsbesten, die sich ins Goldene Buch der Schule eintragen durften. Für sie gab es aus der Hand vom Vorsitzenden Maik Thesing auch noch eine finanzielle Anerkennung des Fördervereines. Thesing hielt schließlich auch noch eine launige Rede, samt selbstverfasstem Gedicht, bevor Hanna Hinke und Lena Pohl die Dankesworte sprachen, in die sie viele lustige Erinnerungen einfließen ließen. Schulleiter Dietmar Collatz entließ seinen „Jahrgang der Gegensätze“ schließlich mit dem Sokrates-Zitat „Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ Und am Ende, kurz bevor sich alle zum Gruppenbild aufstellten, bedankten sich die Schüler dann mit einem großen Blumenstrauß noch einmal besonders bei den Elternvertretern der vier Klassen, bei Chorleiterin Andrea Jürges und Dietmar Collatz als Vertreter der Schulleitung. Den letzten Strauß bekam schließlich Hausmeister Hartmut Koke, „weil der uns immer geholfen hat“.

Eine Geste, an die sonst wohl kaum Abiturienten denken. Schon deshalb waren sie eigentlich auch ein ganz besonderer Jahrgang.

Erste Ladestation für Elektrofahrzeuge

Gemeinschaftsprojekt der Stadt und der Avacon AG an der Rudolf-Breitscheid-Straße

Gardelegen (iwi/ca) • Die Mitglieder des Bauausschusses und des Finanzausschusses haben der Errichtung einer Strom-Ladesäule für Elektrofahrzeuge zugestimmt.

Dafür soll es zwei Stellplätze an der Breitscheid-Straße nahe des Rathausplatzes geben, wo zurzeit nur eine Stunde Parken erlaubt ist. Für die zwei Plätze entfällt diese Regelung. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt zwischen der Hansestadt und der Avacon AG. Die Stadt übernimmt dabei die Kosten für die Beschilderung der zwei Sonderparkplätze für E-Fahrzeuge, insgesamt 483,77 Euro. Die Stadt sei für die Beschilderung in diesem Bereich zuständig, reagierte Bürgermeisterin Mandy Zepig auf Nachfrage von Bauausschussmitglied Andreas Höppner (Linke-Fraktion), warum die Stadt die Beschilderungskosten übernehmen soll, wenn die Avacon dort etwas aufbauen

möchte. Der Argumentation vom Ausschussvorsitzenden Gustav Wienecke (Gemischte Fraktion), der die Ladestation „lieber am Aschberg hingeschoben“ hätte, hielt Mandy Zepig entgegen, dass die Elektro-Tankstelle die Infrastruktur aufwerten soll. „Und Leute, die dort parken, schauen sich dann hoffentlich auch in der Innenstadt um“, so die Bürgermeisterin.

Die Kostenübernahme für die Beschilderung durch die Stadt war auch Thema im Finanzausschuss. Bei dem Geschäftsmodell könne die Avacon übernehmen, meinte CDU-Stadtrat Steffen Rötz. Mandy Zepig betonte auch im Finanzausschuss, dass es sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit der Avacon handle. Die Stadt sei in der Pflicht, die Schilder aufzustellen. Außerdem unterstütze die Avacon die Stadt in vielen



In Salzwedel gibt es bereits seit Oktober 2011 eine Ladestation für Elektrofahrzeuge. Die Einweihung übernahm die damalige Minister Birgitta Wolff.

anderen Belangen. „Wir sollten die 500 Euro über haben“, so Zepig. Stadtrat Nico Macht fragte dann – mit einem Schuss Ironie – ob er denn mit seinem Diesel-Fahrzeug auf diese Parkplätze fahren dürfe. „Nein, das verbietet schon die Schilder, wofür

wir 483 Euro zahlen müssen“, gab Zepig zurück. Die Anzahl der innerstädtischen Parkplätze würden dabei aber nicht reduziert, da am Klingberg durch Aufhebung eines Halteverbotes zwei neue Parkflächen entstanden seien.

Zu Gast im Bauausschuss war der Avacon-Kommunalreferent Andreas Forke. Er erläuterte dort Details zur Ladestation. Die Ladedauer bei Elektroautos sei unterschiedlich, könne bis zu drei Stunden betragen. Die Avacon übernehme die Kosten für Einrichtung, den Betrieb und die Unterhaltung der Strom-Ladesäule. Der Bildschirm der Ladesäule soll als digitale Werbefläche dienen und von der Avacon vermarktet werden.

Allerdings dürfte der Bedarf momentan so riesig nicht sein, denn im Altmarkkreis Salzwedel sind derzeit gut zwei Dutzend Elektrofahrzeuge zugelassen.

Tag der offenen Tür bei der Gardeleger Freimaurerloge

Ausstellung in der Nikolaikirche

Gardelegen (ca) • 300 Jahre Freimaurer weltweit – aus diesem Anlass lädt die Gardeleger Freimaurerloge Drei Türme im Hopfenfeld für Sonntag, 25. Juni, zu einem Tag der offenen Tür in die Gardeleger Nikolaikirche am Holzmarkt ein, teilte der Vorsitzender des Freimaurervereines und der Meister vom Stuhl der Gardeleger Loge, Hans-Herbert Müller, mit. Von 10 bis 18 Uhr werden die Logenbrüder, die aus der ganzen Altmark kommen, über das Wirken der Gardeleger Freimaurerloge informieren.

Zur Eröffnung der Veranstaltung werden Schüler der Kreis-Musikschule ein Programm darbieten. Darüber hinaus wird Marina Lukjanowa, eine Künstlerin aus Bad Harzburg, in einer Ausstellung ein Teil ihrer Bilder, darunter auch Porträts, präsentieren.

Darüber hinaus werden

Meldungen

Mit Tempo 86 in Jävenitz unterwegs

Jävenitz (ca) • Für den Fahrer eines Pkw Citroen mit GAKennzeichen brachte eine Geschwindigkeitskontrolle der Polizei am Donnerstag in Jävenitz zwischen 16.20 und 21.30 Uhr ein Fahrverbot und eine Bußgeldanzeige. Kontrolliert wurde auf der Klosterstraße in beiden Richtungen. Insgesamt passierten 1071 Fahrzeuge das Großmessgerät. 43 Fahrer waren im Ort bei erlaubten 50 Stundenkilometern zu schnell unterwegs. Der Spitzenreiter, der Citroen-Fahrer, wurde mit Tempo 86 erwischt. Für die Temposünder gab es 40 Verwarnungsgeldbescheide und drei Bußgeldanzeigen, davon eine mit Fahrverbot.

Wildunfall: Fahrer am Fuß verletzt

Solpke (ca) • Ein Wildunfall mit Sachschaden an einem Motorrad Yamaha und einem verletzten Kradfahrer hat sich am Mittwochabend gegen 22.30 Uhr auf der Bundesstraße zwischen Kloster Neundorf und Solpke ereignet, teilte die Polizei mit. Der 56-Jährige Fahrer befuhr die Straße in Richtung Solpke, als ein Reh auf die Fahrbahn lief. Das Motorrad stieß mit dem Reh zusammen. Dabei verletzte sich der Mann am linken Fuß. Am Fahrzeug entstand Sachschaden von 300 Euro.

Eigenheimgebiet Am Dammkrug

Mieste (ca) • Das neue Eigenheimgebiet am Dammkrug in Mieste soll die Bezeichnung Am Dammkrug erhalten. Darauf hat sich der Miester Ortsratsrat in seiner Sitzung am Donnerstagabend geeinigt, informierte gestern auf Anfrage Ortsbürgermeister Kai-Michael Neubüser. Ein zweiter Vorschlag – Adolf Matthias-Hildebrandt-Wohngebiet – fand keine Mehrheit. Dieser Name sei von einem Miester Einwohner vorgeschlagen worden. Einzig Neubüser war für diese Variante. Adolf Matthias Hildebrandt wurde am 16. Juni 1844 in Mieste geboren. Er lebte später in Berlin und war ein weithin anerkannter Genealoge, Heraldiker und Publizist. 1880 war er zum herzoglich sachsen-altenburgischen Professor ernannt worden. Er starb am 30. März 1918 in Berlin.



Meister vom Stuhl der Gardeleger Loge: Hans-Herbert Müller.

Müller und sein Logenbruder Peter Timme aus Gardelegen am kommenden Montag, 19. Juni, eine Bücherspende in der Gardeleger Bibliothek überreichen. Es handelt sich um Literatur, die über die Freimaurer, die weltweit tätig sind, informiert.